



Brief der Herrnhuter Brüdergemeine Hamburg Brüdergemeine in Norddeutschland

Februar - März 2024

Im Widerspruch



Liebe in Auseinandersetzungen
Stehende,

in der Gethsemanegemeinde in Hannover ist ein neuer Stern auf gegangen. Dank des Bastelkreises und Volker Vollprecht, der ihn angeleitet und die 110 Zacken zusammengefügt hat, erstrahlte dieser besondere „Herrnhuter“ am 1. Advent in der Kirche über dem Altar zum ersten Mal. In Kombination mit dem schlich-

ten Kreuz ergibt sich ein eindrucksvolles Zusammenspiel. Mich erinnert es daran, dass es Leidenschaft und Hingabe braucht, um Zeichen zu setzen. Lichterlohe Begeisterung und helle Freude nähren sich von dem, was Menschen einbringen und wagen.

Insofern sollen uns die Krisen und furchtbaren Kriege, die wir mit ins neue Jahr genommen haben nicht müde machen, nicht erschöpfen.

Im Gegenteil: Dort wo wir nicht locker lassen, Schwarz-Weiß-Zeichnungen widersprechen, um die richtigen Antworten ringen, uns konkret engagieren, dort gewinnen wir an Ausstrahlung. Und Diktatoren, Verschwörungstheorien, demokratiefeindliche Strömungen, verlieren an Macht.

Vielen Dank Euch, die Ihr wie Volker oder Marion (S.5f) auf vielerlei Weise Eure Liebe und Leidenschaft zum Leuchten bringt! Das gibt vielen anderen Hoffnung und Orientierung.

Gott schenke Euch dafür die nötige Energie, Ausdauer und Weisheit!

Euer *Christoph Hartmann*

Ich will euch mehr Gutes tun als je zuvor, und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin.

Hesekiel 36,11

Wort vom 24.2.2024, dem zweiten Jahrestag des Russischen Überfalls auf die Ukraine, aus den Losungen

Ihr Lieben,
was ist mit denen, für die „all das Gute“ nichts mehr ändert? Die in ihrem Leid untergehen? Was sagt so ein Wort, wie das aus den Losungen vom 24. Februar überhaupt noch? Wer soll an so etwas glauben, wie ein gutes Ende, wenn sich Zerstörung und Tod überall in die Landschaft und in die Herzen gefressen haben?

Was im Film funktioniert, geht an der Wirklichkeit vorbei, wenn Menschen kein Licht mehr sehen. Aber es stimmt auch sonst nicht.

Ein Happy End ist unrealistisch. Zwar kann es sein, dass wir eine Auseinandersetzung im Team gewinnen oder uns mit unserer Freundin wieder versöhnen. Doch die Geschichten sind dann ja nicht zu Ende. Sie finden ihre Fortsetzung. Ob mit dem Team oder mit der Freundin. Der Stress geht dann womöglich erst richtig los.

Mit dem Guten, das Gott tut, ist nichts „einfach wieder gut“ und nichts Böses erledigt. Mit dem Guten lässt Gott nur nicht locker. Wir sollen uns nicht aufgeben, sondern wach und dran bleiben.

„Mehr Gutes als je zuvor“, das ist das Rätsel, das Gott uns aufgibt. Und wir müssen es auf die je eigene Weise lösen.

So schildert eine sterbenskranke Frau, wie glücklich sie mit ihrem Liebsten ist. Und wie wohltuend das war, dass sie bei einem Waldspaziergang den Lebenskreis empfinden konnte, in dem sie zusammen mit den Tieren und Pflanzen eingebunden bleibt, auch nach ihrem Tod.

Der 2023 mit dem Osnabrücker Friedenspreis ausgezeichnete ukrainische Illustrator Sergiy Maidukov erzählt, was die Monate des Krieges in seinem Land mit ihm gemacht haben:



„Es klingt vielleicht verrückt, aber in meiner Arbeit habe ich mich enorm weiterentwickelt, ich bin präziser geworden in meinen Beobachtungen und Gedanken.“

„Mehr Gutes als je zuvor“, das ist weniger was zum Nachrechnen. Das ist eher so eine Mischung aus Wahrnehmung und Widerstand und das Aufleuchten einer Lebensqualität, auch jenseits dessen, was die Datenlage hergibt.

Viele präzise Beobachtungen und gute Gedanken wünsche ich Euch und grüße herzlich, Euer

Christy C. Hale

Dankbar und zuversichtlich geht es weiter Konstituierende Sitzung im Januar

Vor versammelter Gemeinde wurden am 14. Januar in Hamburg Birgit Enkelmann und Gabriele Künzel aus ihrem Amt verabschiedet. Christoph Hartmann dankte ihnen herzlich im Namen aller für ihre langjährige engagierte Arbeit im Ältestenrat. Birgit hatte als Vorsitzende in den vergangenen Jahren die Fäden in der Hand gehalten und gerade in der Zeit des Übergangs im Pfarramt viel zu überblicken, anzustoßen und zu klären. Gabriele war nach einer Amtszeit noch einmal für drei Jahre in die Verlängerung gegangen. Beide gehören weiterhin mit ihrer tiefen Einsicht in das Netzwerk der Gemeinde zu den wichtigen Ansprechpartner:innen für den Ältestenrat. Das gilt ebenso für Irene Renz, die auch aus dem Amt ausscheidet und in Abwesenheit in den Dank einbezogen

wurde. Ihr Wohnort Laboe und sogar ihre Wohnung bleiben - neben „Gabi und Klaus Künzels“ Waldkapelle Neuwühren - ein wenn nicht „der“ Stützpunkt in Schleswig Holstein.

Ob Harald Gerstmann - der leider auch nicht anreisen konnte - selbst die vielen Jahre noch zusammenbekommt, in denen er als Delegierter der Gemeinde an den Tagungen der Synode teilgenommen hat? Auch ihm gilt jedenfalls der



herzliche Dank für die unzähligen Entscheidungen über Anträge zu Struktur-, Finanz-, Leitungs-, Gemeindeentwicklungs-, Personal- und sonstigen Fragen, die er mit vorbereitet, der Gemeinde vermittelt, mit getragen und manchmal auch kritisch kommentiert und abgelehnt hat. Was wären wir ohne diejenigen, die wie Harald mit Gesicht und Stimme für unser Gemeinwesen eintreten?

Unmittelbar anschließend wurden unsere neue Synodale, Annelore Ehrlich, und die drei neuen Ältestenratsmitglieder Angelika Doliv, Heike Gnaß und Carsten Polke offiziell und mit großer Freude in ihr Amt eingeführt. Dabei betonte Christoph Hartmann den Wert und die Bedeutung des Engagements der vier Mitstreiter:innen, die auf dem Hintergrund sehr unterschiedlicher, sehr spannender Lebensphasen in ihr Amt einsteigen.

Die neue Doppelspitze

Bereits vor der konstituierenden Sitzung, die im Anschluss an den Gottesdienst stattfand, hatten sich Fenja Gerstmann und Matthias Theara-Westphal bereit erklärt, die Leitung des Ältestenrates zu übernehmen. Beiden war klar, dass sie das gemeinsam tun wollen. Angefangen vom formalen Schriftverkehr über die Vorbereitung der Sitzungen bis hin zur Leitung und Moderation einzelner Termine gibt es genug Aufgaben für die beiden Vorsitzenden, um sie sich aufzuteilen.

CH

ZUR ZUKUNFT DER BRÜDERGEMEINE IN DEUTSCHLAND

Was bringt uns weiter?

Arbeitsgruppe Zukunftsentwicklung

Im Gemeindebrief vom Oktober 2023 (S.8) hatte ich fälschlicherweise geschrieben, dass unsere Gemeinde in der AG Zukunftsentwicklung noch nicht vertreten sei. Doch Annelore Ehrlich aus Hannover war von Anfang an dabei. Hier berichtet sie vom Stand der Gespräche. CH

Seit der Deutschen Konferenz im letzten Jahr hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, in der jede Gemeinde vertreten sein soll und die sich zur Aufgabe gemacht hat, das zu finden, was die Brüdergemeine zukunftsfähig macht. Dabei werden wir professionell begleitet, was uns immer wieder den Blick von außen spiegelt. So haben wir Ziele formuliert und in der Diskussion verschiedene Bereiche gebündelt. Daraus sind acht Arbeitsgruppen entstanden, die sich mit den unterschiedlichen Themenbereichen beschäftigt haben. Ich habe zum Beispiel in den Arbeitsgruppen „best practice/Innovationen in den Gemeinden“ und „Vorschläge und Zukunftsmodelle“ mitgearbeitet.

Hier nur ein paar Impulse:

- Es wird deutlich, dass es kaum noch einen Unterschied zwischen der Ortsgemeinde und der Bereichsgemeinde gibt.
- Überall werden neue Formen ausprobiert und überlegt, welche traditionellen Formen wir erhalten.
- Verschiedene Bereiche des Gemeindelebens werden überregional.
- Und wir sind auf der Suche nach unserem Alleinstellungsmerkmal. Das Besondere an unserer Kirche müssen wir finden, um Identifikation und Verbindlichkeit zu schaffen.
- Die Ökumene muss weiterentwickelt werden.
- Die Organisationsstruktur der Brüder-Unität muss sich verändern.

Da wir noch mitten im Prozess sind, geben diese Impulse vielleicht einen Einblick und regen euch zu Überlegungen an. Man erbt die Brüdergemeine nicht mehr. Wenn wir Kraft in Veränderung stecken, etwas wagen, ausprobieren, kann das Zukunft bedeuten.

Im März findet die nächste Konferenz der deutschen Gemeinden statt. Dort werden die Ergebnisse zusammengetragen bzw. die ersten Vorschläge für eine Zukunft entstehen, die dann in den Gemeinden diskutiert werden kann. Ich bin sehr gespannt und freue mich auf die Begegnung, da wir bisher nur online diskutiert haben.



Ein Vorschlag: In Zukunft das Losungswort öfter mal lecker gebacken - Beispiel vom 12.11.22 von Familie Dauer / Henstedt-Ulzburg

TRADE statt AID

von Marion Grossmann

Ich freue mich sehr, dass ich beim Gemeintag am 11.11.2023 dabei sein durfte und über meinen Kraftort Weltladen und mein Herzensprojekt Papillon Enterprise in Haiti erzählen konnte.



Marion erzählt von „ihrem“ Laden und Haiti

Es sollte persönlich sein, und das war gut so. Aber dabei hab ich einen wichtigen Punkt vergessen: Bei der Arbeit im Weltladen, so viel sie mir auch bedeutet und so wohl ich mich dabei fühle, geht es ja eigentlich nicht um mich, sondern um die Menschen, denen wir durch den Handel helfen, nicht mit Almosen, sondern durch Würdigung und faire Bezahlung ihrer Arbeit, eine Begegnung auf Augenhöhe.

Ich bin eine überzeugte Verfechterin des Prinzips *TRADE statt AID*, also in etwa *Handel statt Spenden*, wobei man das *“statt”* nicht absolut sehen darf. Natürlich sind oft Spenden nötig, wenn in Wuppertal / Südafrika das halbe

Dorf abgebrannt ist oder in Honduras ein Hurricane gewütet hat und nicht zuletzt für die Gemeindegarbeit. Aber einem Menschen hilft man mehr, wenn man ihm seine mit Mühe und Liebe hergestellten Sachen abkauft, als wenn man ihm nur so Geld in die Hand drückt.

Es gehört viel mehr dazu, als nur Geld zu transferieren, wenn man Menschen befähigen will, sich selbst zu helfen und durch ihrer Hände Arbeit die Mittel zu erwerben, um für ihre Familie sorgen und die Kinder zur Schule schicken zu können. Es braucht Ideen, Tatkraft, Finanzierung, Durchhaltevermögen – all das setzt Shelley in Haiti ein. Und auch wenn die haitianischen Mitarbeitenden das Unternehmen selbst am Laufen halten, muss sie sich um das Marketing kümmern und moralische Unterstützung leisten.

Für die, die nicht dabei waren, hier noch mal ein paar Worte über Haiti und mein Herzensprojekt:

Nach der Unabhängigkeit 1804 und immensen Reparationsleistungen an die ehemalige Kolonialmacht Frankreich und damit einer wachsenden Schuldenlast, Besetzung durch USA 1915 – 1934, grausamen Diktatoren, den schrecklichen Erdbeben 2010 und 2021, einem eher erfolglosen, ja schädlichen UNO-Einsatz, wurde vor über zwei Jahren der Präsident ermordet, sein Nachfolger ist nicht legitimiert, ein Parlament gibt es auch nicht mehr, und das Land wird von Gangs beherrscht, die die Menschen terrorisieren.

Und doch versuchen die Mitarbeitenden von Papillon Enterprise inmitten von Schusswechseln, Entführungen, Stromausfällen, Vertreibungen etc. weiterhin Kunsthandwerk aus Ölfässern, Pappschachtelperlen und Keramik herzustellen, um für ihre Familien sorgen zu können und ihre Kinder nicht in Waisenhäuser abgeben zu müssen.

Der Stadtteil von Port-au-Prince mit den Metallwerkstätten ist in Flammen aufgegangen, viele haben auch ihr Zuhause verloren. Es sind schon



Port-au-Prince, Haiti: Schöne Farben können die enormen Probleme des Landes nicht verdecken.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gekidnappt und getötet worden.

Die Angestellten von Papillon Enterprise haben es geschafft, mit der Werkstatt in einen weniger gefährlichen Stadtteil zu ziehen und arbeiten weiter. Da seit Corona und mit der gefährlichen Situation Touristen und Kirchengruppen vor allem aus USA ausgeblieben sind, hängt ihr Lebensunterhalt von den Verkäufen durch den

Laden und Onlineshop in Florida (Papillon Marketplace) und den Weltladenlieferanten und onlineshop www.ourmarket.de in Deutschland ab.

Ich habe Amy Koppe von Our Market dadurch kennengelernt, dass ich bei ihr wunderschöne Sachen bestellt und ihr später geholfen habe, ihre Übersetzung des Buches der Gründerin von Papillon Enterprise zu überarbeiten (auch im Shop). Dabei habe ich es mindestens fünf mal durchgelesen und so sind mir Shelley mit ihren zwei eigenen und zwei haitianischen Kindern und ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen richtig ans Herz gewachsen.

Ich bestelle immer viel mehr, als ich selbst brauche, und verkaufe oder verschenke es weiter in der Hoffnung, dass auch bei anderen das Interesse wächst.

Marion Grossmann

Im Newsletter vom 11.1.24 der Herrnhuter Missionshilfe findet Ihr aktuelle Informationen

- zu einem gemeinsamen Projekttag im Kalandia Flüchtlingscamp im Westjordanland von Mitarbeitenden des Sternberg und Mitgliedern der palästinensischen Jugendhilfe Organisation Enviromental Youth Volunteering
- zum Sikonge Hospital der Brüdergemeine, das eine Reha - und Physiotherapieklinik eröffnen konnte
- zu einem überraschenden Fund handschriftlicher Noten aus dem frühen 19. Jahrhundert in Nain / Labrador

Ihr könnt Euch für den Newsletter hier anmelden:

<https://www.herrnhuter-missionshilfe.de/service/newsletter>

Widersehen, kennenlernen, nachfragen, austauschen, reden, informieren....
Für diejenigen von Euch, die sich gern auch mal online mit anderen austauschen, gibt es einen monatlichen sogenannten „Feierabendtreff“. Auf den weist Peggy Mihan / Berlin zu Anfang dieses Jahres wieder hin und lädt herzlich ein. Sie ist die Koordinatorin für Online-Angebote der Brüdergemeinde (p.mihan@ebu.de)

Die Termine für den Feierabendtreff diesem Jahr:

Dienstag, 27.02. - Mittwoch, 20.03. - Donnerstag, 25.04. - Freitag, 17.05.

Montag, 17.06. - Dienstag, 30.07. - Mittwoch, 28.08. - Donnerstag, 26.09.

Freitag, 18.10. - Montag, 18.11. - Dienstag, 10.12.

Immer 19.00 Uhr. Der Link für die Einwahl ist: <https://cutt.ly/feierabend>

Alle Online - Termine der Brüdergemeinde findet Ihr hier:

<https://www.ebu.de/veranstaltungen/online>

Du kochst gerne?

*Du hast Freude daran,
andere Menschen
glücklich zu
machen?*

*Du liebst
gutes Essen?*

*Du fandst
Freizeiten schon
immer toll?*



Wenn du mindestens zwei dieser Fragen mit „Ja“ beantworten kannst, dann bist du hier genau richtig: wir suchen Menschen, die bei unseren Kinder- und Jugendfreizeiten kochen.

Interesse? Dann scanne den QR-Code, schau bei jugend.ebu.de/termine oder schreib an jugend@ebu.de für mehr Infos!



Bildnachweis:

S. 1 Annelore Ehrlich S. 2, 8, 9, 10, 11 Andrea Hartmann S.3 Antonio Janeski /unsplash
S. 4, 5 Christoph Hartmann S.6 Heather Suggit/unsplash S.7 <https://jugend.ebu.de/>

ADRESSEN, KONTAKTDATEN UND SPENDENKONTO DER GEMEINDE

ÄLTESTENRAT *neu!*: Fenja Gerstmann, Stresemannallee 4, 30173 Hannover
Tel: 0176 84156723, E-Mail: fenjagerstmann@gmx.net

GEMEINDEZENTRUM: Herrnhuter Bg, Heilandskirche, Winterhuder Weg 132, 22085 HH
UND PFARRAMT: Christoph Hartmann, Tel: 040 20953956 mobil: 017678166721
E-Mail: ch@ebg-hamburg.de

KIRCHENRECHNERIN: Jasmin Klomp maker, Büro Herrnh.Ring 24, 49824 Ringe
Tel: 05944 9959800 , E-Mail: jk@ebg-hamburg.de

BANKVERBINDUNG: Brüdergemeinde Hamburg
IBAN: DE35 3506 0190 1011 8600 16 / BIC: GENODED1DKD

Gemeintag im Frühling 13. / 14.4.24

Alles andere findet sich

*Eine Ermutigung,
sich auf den Weg zu machen*

Das fällt zumeist nicht leicht, das Gewohnte hinter sich lassen. Und doch wissen wir, dass ein ungewohntes Terrain uns noch einmal ganz anders fordert und bildet. Die Sinne sind wacher. Wir lernen die Menschen, die Landschaften und uns selbst anders und tiefer kennen. In gewisser Weise sind es gerade die Aufbrüche und Neuanfänge, die uns und unsere Welt frisch halten. Was hilft uns dabei, uns auf Neues einzulassen, unbekannte Gebiete zu erkunden?



Unsere Referentin Almut Birkenstock-Koll, zugleich Mitglied in unserer Gemeinde, ist gerade im Januar wieder an den Kilimanjaro gereist, um dort am Theologischen College zu unterrichten. Inzwischen kann sie auf einige Jahrzehnte zurückschauen, in denen sie gemeinsam mit ihrem Mann Ingo Koll im Mittleren Osten und in Ostafrika unterwegs war. Was hat ihr geholfen, sich immer wieder auf neue Situationen und ungewohnte Zusammenhänge einzustellen? Und welche Entdeckungen hat sie dabei gemacht? Zudem können wir uns auf einen ersten Einblick in ein neues Therapie-Hof-Projekt in Wölpinghausen freuen, den uns Anne-Katrin und Carsten Polke geben werden.

*Wenn Ihr Euch anmeldet, hilft das bei der Planung.
Beiträge für das Kuchenbuffet am Nachmittag oder für
das Abendbrot sind sehr willkommen. Bitte gebt uns
dann vorher ein Zeichen.*

Samstag, 13. April

- 11:00 Einstieg
- Unsere (Auf-) Bruchstellen
- 12:30 Mittagstisch
- 13:30 Wie man loskommt
- 15:30 Kaffee und Kuchen
- 16:00 Was sich unterwegs findet
- 18:00 Vertraut den neuen Wegen
- Eine Singstunde
- 18:30 Abendessen

Sonntag, 14. April

- 11:00 Draußen hast du den Himmel
- Predigtversammlung mit Abendmahl
- 12:15 Kaffee und Imbiss –
- Open End



Über das Meer
**Freizeit für alle Generationen
 auf Spiekeroog
 27.7. - 3.8.2024**

**Anmeldungen an Christoph
 Hartmann (gern auch Fragen)
 Kontakt s. S. 7**

Preise für die Unterkunft und
 Verpflegung im Jugendhof: 385,- €
 für Erwachsene / 345,- € für Kinder
 und Jugendliche (4 - 17 Jahre).
 Apartment: 400,- € p.P., Einzelzimmer
 im Gemeinschaftshaus: 700,- €

Die gemeinsamen Programmpunkte
 sind in den sieben Tagen variabel und
 zudem ein offenes Angebot.
 Ob Gruppe, großer Kreis oder ganz
 allein unterwegs, Ihr könnt das jeweils
 für Euch entscheiden.

Land in Sicht!
Zuversichtlich leben
**Gemeintag in Verden
 20. - 22.09.2024**

**1. Anmeldungen an Christoph
 Hartmann Kontakt s. S. 7**

Bitte gebt bei der Anmeldung den
 Zimmerwunsch an (Einzelzimmer,
 Bad, usw.).

2. Bestätigung der Anmeldung
 Ihr bekommt eine Rückmeldung mit
 dem Betrag, den ihr überweisen
 müsst.

3. Betrag überweisen
 Damit seid ihr verbindlich angemel-
 det.

Die Kosten

Erwachsener	150 €
Erwachsener im Einzelzimmer	180 €
Erwachsener Zimmer mit Bad	180 €
Erw. Einzelzimmer mit Bad	200 €
Jugend (13-18J) / Student	75 €
Kinder (2-12J)	50 €
Familien	300 €

Wir sammeln im Februar je zur Hälfte **für die Freizeitarbeit der Gemeinde**

Da geht es in diesem Jahr vor allem um unsere Mehr-Generationenfreizeit auf Spiekeroog im Sommer. Damit die Preise - zum Beispiel für Familien - bezahlbar bleiben, unterstützen wir dieses besondere Projekt mit einem erheblichen Zuschuss.



und für

Kinder- und Jugendfreizeiten in den Niederlanden

Auch viele Familien in den Niederlanden können die Kosten für die Teilnahme ihrer Kinder an Freizeiten der Brüdergemeinde nicht mehr decken.

*Im März sammeln wir
für die Unitätskollekte*

Ukraine-Hilfe

Die Kollekte, die in unserer Kirche weltweit gesammelt wird, ist 2024 für die Unterstützung von ukrainischen Flüchtlingen in der Tschechischen Unitätsprovinz und in der Europäisch-Festländischen Provinz bestimmt. Es geht unter anderem um Sprachkurse, spezielle Programme zur Traumabewältigung und um Hilfstransporte in die Kriegsregionen.

Heimgegangen sind

Friedrich Holst am 14.11.23
im 90. Lebensjahr. Zuhause war
Friedrich Holst in Glücksburg.

und

Martin Erett am 12.12.23 im 90.
Lebensjahr in Pinneberg. Seinem
Wunsch entsprechend fand die
Beerdigung in Moorrege am 22.12.
mit Beteiligung der Baptistischen
Gemeinde Uetersen und der
Brüdergemeinde Hamburg statt..

Herzlich willkommen

heißen wir Nicola Sonne in Lübeck.
Sie wurde uns aus der Gemeinde
Bad Boll überschrieben.

Wir gratulieren den Geburtstagskindern im Februar

Gabriele Künzel, Christel Seiler,
Alexander Künzel, Sabine Wilson,
Reinhard Enkelmann, Kristina
Nowothnig, Jens Klüver, Gunda Geller,
Peter Seiler, Judith Majewski,
Silke Siebörger

Wir gratulieren den Geburtstagskindern im März

Lisann Mai, Christian Buck, Dieter
Menzel, Katharina Seiler, Michael
Huss, Felicitas Willumsohn, Benjamin
Geller, Ulrike Grube, André Nykamp,
Monika Ulrich, Erika Wolff, Pascal
Gentner, Anja Ulrich, Tillmann
Grüneberg, Matteo Majewski, Sophie
Enkelmann, Stella Dauer,
Thomas Westphal

EIN! Brüdergemeinde Hamburg online - Ein digitaler Treffpunkt
Mi 20.3.24, 19.00 Uhr Einblicke, Nachfragen, Empfehlungen
Bettina Mai, Jg. 1964, Hannover

Der aktualisierte (!) Link für die Teilnahme: https://t1p.de/EIN_BG_HH
Bekanntlich werden wir an den Bruchstellen in unseren Biografien, in Konflikten und in Krisenzeiten besonders deutlich erkennbar. Das wird ein Grund dafür sein, dass Bettina seit vielen Jahren als Kirchenkreissozialarbeiterin für Menschen da ist, die einiges durchzustehen haben. Sie mag Menschen, die ihr nichts vormachen. Echte Zuwendung und ein gutes Miteinander spielt für sie auch abseits ihrer diakonischen Beratungsstelle eine wichtige Rolle. Die hat sich nochmal vergrößert, nachdem bei ihr vor wenigen Jahren eine chronische Krankheit auftrat und sie lernen musste, ihre eigene Hilfsbedürftigkeit anzunehmen. Wie geht Bettina mit ihren Grenzen um? Was erzählen ihr die Beobachtungen, die sie in der Beratung macht, vom Querschnitt der Gesellschaft? Was raubt ihr und was gibt ihr Kraft? *Schaltet Euch EIN!*

Für die Einwahl mit dem Telefon: 0049 69 7104 9922 und danach das Meeting-Kennwort eingeben: 504 379 6071#



Mit Geschwistern im Gebet verbunden
Unitätsgebetswacht, Freitag, 29.3.2024

Der Karfreitag erinnert daran, wie es unter uns zugehen kann, im Bösen wie im Guten. Insofern ist das ein passender Termin, um uns im Gebet zu vergewissern und dafür einzutreten, dass die Liebe gewinnt und die Verhältnisse weltweit entscheidend prägt. Meldet Euch bitte, wenn Ihr bereit seid, eine halbe oder ganze Stunde der Gebetswacht zu übernehmen, auch gern mit Fragen zur Sache!

Ostermorgen, Sonntag, 31. März,
8.00 Uhr in Hamburg - Sinstorf
Musikalische Leitung und Mitwirkung:
Kirchenmusiker Andreas Gärtner
Aus dem südlichen Umland besonders gut zu erreichen!

8.00 Uhr Friedhofskapelle Sinstorf,
Sinstorfer Kirchweg / Ecke
Beckedorfer Straße und Friedhof,
anschließend Osterfrühstück im
Gemeindehaus, Sinstorfer Kirchweg 21

Nennt uns gern die Namen von Menschen, von denen Ihr Euch im vergangenen Jahr verabschieden musstet. Dann lesen wir sie in der Ostermorgenliturgie zusammen mit den Namen der Verstorbenen aus unserer Gemeinde.

Plant Ihr, beim Osterfrühstück dabei zu sein? Gebt uns dann kurz ein Zeichen.

UNSERE TREFFEN IN DEN REGIONEN

BRAUNSCHWEIG

Sa 17.2. **Treffen am Nachmittag**
14.00 Uhr **Gemeindezentrum St. Lukas**, Eichhahnweg 27, BS Querum

BREMEN

Sa 24.2. **Gemeindenachmittag**
15.30 Uhr **Gemeindezentrum der Alt-Hastedter Kirche**, Bennigsenstraße 7

Sa 23.3. **Gemeindenachmittag**
15.30 Uhr **Gemeindezentrum der Alt-Hastedter Kirche**, Bennigsenstraße 7

HANNOVER

So 4.2. **Gemeinsamer Gottesdienst in Gethsemane**
10.00 Uhr **Gethsemanekirche**, Klopstockstraße 16

So 3.3. **Predigtversammlung zum Unitätsgedenktag, anschl. Ältestenrat**
11.00 Uhr Gemeinderäume der Kreuzkirche, Kreuzstraße 3-5

Do 28.3. **Leseversammlung und Feier des Abendmahls am Gründonnerstag**
18.00 Uhr Gemeinderäume der Kreuzkirche, Kreuzstraße 3-5

So 7.4 **Predigtversammlung**
10.00 Uhr Gemeinderäume Kreuzkirche, Kreuzstraße 3-5

HAMBURG

11./12.2. **Konfirmandenwochenende** im Gemeindezentrum Matthäus

So 12.2. **Predigtversammlung mit Abendmahl** zus. mit d. Konfirmand:innen
11.00 Uhr **Gemeindehaus Matthäus**, Bei der Matthäuskirche 6

So 10.3. **Predigtversammlung**
11.00 Uhr **Gemeindehaus Matthäus**, Bei der Matthäuskirche 6

So 24.3. **Gemeinsamer Gottesdienst mit Hosianna am Palmsonntag**
11.00 Uhr zusammen mit Sara Burghoff, Matthias Liberman und dem Posaunenchor **in der Heilandskirche**, Winterhuder Weg 132

Fr 29.3. **Liturgie zur Todesstunde Jesu und Abendmahl am Karfreitag**
14:30 Uhr Heilandskirche, Winterhuder Weg 132

So 31.3. **Liturgie zum Ostermorgen und Osterfrühstück** (s.S.11)
8.00 Uhr Friedhofskapelle Sinstorfer Kirchweg / Ecke Beckedorfer Straße